



Stoffverteilungsplan

Zeitreise Niedersachsen

Differenzierende Ausgabe

Band 1 (ISBN 978-3-12-454040-9)

Schule:

Lehrer:

Curriculare Vorgaben für die Oberschule Schuljahrgänge 5/6 Geschichte (Niedersachsen)		Zeitreise, Ausgabe G (Niedersachsen) Band 1 (* = Extra-Seiten die über den Lehrplan hinausgehen)			Mein Unterrichtsplan
In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.		Auftakt- und Themenseiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rundblickseiten, Projektseiten, nah-dran-Seiten, Abschlusseiten, Extra-Seiten	
Einführung in die Geschichte		1 Eine Reise durch die Zeit, S. 10			
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung				
	Selbstständige Lernprozesse gestalten und Lernergebnisse adressatengerecht präsentieren Die Schülerinnen und Schüler - begreifen ihre Familie und sich selbst als einen Teil der Geschichte. - stellen Zeitabschnitte räumlich dar.	1 Jeder Mensch hat Geschichte, S. 12			
Einzelne Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen Die Schülerinnen und Schüler - benennen die geschichtlichen Epochen. - ordnen Epochen auf einem Zeitstrahl	Sich mit dem Prozesscharakter von Geschichte auseinandersetzen Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln ein Zeitbewusstsein.	2 Reise auf dem Zeitstrahl, S. 14	Epoche		

ein.					
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen - Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Geschichte als Abfolge von Ereignissen. - erkennen die Zeit als einen die Geschichte strukturierenden Aspekt.		3 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, S. 14	Chronologie		
Themenbezogene Daten, Namen und Fachbegriffe kennen und korrekt verwenden Die Schülerinnen und Schüler - kennen Formen von Quellen.	Geschichte als Konstrukt deuten Die Schülerinnen und Schüler - erkennen, dass geschichtliche Quellen und Ereignisse unterschiedlich gedeutet werden können.	4 Woher wir wissen, was früher war, S. 18	Quellen Darstellungen Historiker		
	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - entnehmen einfachen Quellen ihrer Region Informationen.			Projekt: 5 Spurensuche vor Ort, S. 20	
				Training: 6 Eine Reise durch die Zeit, S. 22	
Leben in vorgeschichtlicher Zeit Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften</i>		2 Vom Leben der frühen Menschen, S. 24			
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung				
	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Darstellungen verschiedener Fundstücke hinsichtlich ihrer	1 Ein Glücksfall für die Archäologen!, S. 26	Archäologen		
			Rekonstruktionen	Methode: 2 Rekonstruktionen	

	<p>Funktionalität und Anpassung an die Lebensumstände.</p> <p>Geschichte als Konstrukt deuten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten heraus, dass steinzeitliche Funde unterschiedliche Interpretationsansätze zulassen (<i>vergleichen zwei unterschiedliche Interpretationen zum gleichen Fund</i>). <p>Verfahren historischer Untersuchung kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben als Methoden der archäologischen Forschung (<i>Ausgrabungen und Auswertung von Luftbildaufnahmen</i> und die Dendrochronologie und modellhafte Rekonstruktion sowie darüber hinaus die C-14-Methode.) 			untersuchen, S. 28	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Veränderungen vom Leben des altsteinzeitlichen Jägers und Sammlers über das Leben der jungsteinzeitlichen Bauern und Viehzüchter hin zur ersten beruflichen Spezialisierung der Menschen in der Metallzeit. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen auf, dass durch die zunehmende Nutzbarmachung der Natur die Menschen ihr Zu- 	<p>Selbstständige Lernprozesse gestalten und Lernergebnisse adressatengerecht präsentieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vollziehen Alltagstätigkeiten des urzeitlichen Menschen modellhaft nach. 	3 Anfänge in Afrika, S. 30			
		4 Sammler und Jäger in der Altsteinzeit, S. 32	Sammler und Jäger Altsteinzeit		
		5 Überleben in der Eiszeit, S. 34			
					nah dran: *6 Höhlenbilder, S. 36
	<p>Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Vorteile und Schwierigkeiten eines Nomadendaseins gegenüber der Sesshaftigkeit. 	7 Die ersten Bauern, S. 38	Jungsteinzeit		

<p>sammenleben immer stärker strukturieren und organisieren mussten. <i>(erarbeiten dies am Zusammenhang zwischen Arbeitsteilung und beruflicher Spezialisierung)</i></p>	<p>Fremdverstehen leisten Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - würdigen die Kulturleistung der Menschen in vorgeschichtlicher Zeit. 	<p>8 Erfindungen in der Jungsteinzeit, S. 40</p>	<p>Arbeitsteilung Tausch-wirtschaft</p>		
<p>Historische Ereignisse und Prozesse zeitlich einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit zeitlich ein. <p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen den Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftigkeit als neolithische Revolution. 	<p>Sich mit dem Prozesscharakter von Geschichte auseinandersetzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Veränderungen vom Leben des altsteinzeitlichen Jägers und Sammlers zum Leben der jungsteinzeitlichen Bauern und Viehzüchter als revolutionären Prozess. 	<p>9 Mit Metall geht vieles besser, S. 42</p>			
				<p>Training: 10 Vom Leben der frühen Menschen, S. 44</p>	
<p>Eine frühe Hochkultur – Beispiel Ägypten</p> <p>Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i></p>		<p>3 Dem Alten Ägypten auf der Spur, S. 46</p>			
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen</p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung</p>				
<p>Themenbezogene Daten, Namen und Fachbegriffe kennen und korrekt verwenden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Bedeutung des Nils als Stromoase. <p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen zu Lebens- und Wirtschaftsbedingungen am Nil. - beschreiben die Abhängigkeit der Lebensverhältnisse von den naturräumlichen Voraussetzungen <i>(vollziehen dazu den Lebensrhythmus der Menschen in Abhängigkeit vom</i> 	<p>1 Ägypten – Leben am Nil, S. 48</p>		<p>*nah dran: 2 Das Niljahr, S. 50</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Bewässerungssystem und die Vorratshaltung der Ägypter. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Folgen des Nilhochwassers für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. - arbeiten heraus, dass die Aufgaben zur Bewältigung des Nilhochwassers in einem organisiertem Staatsgebilde gelöst wurden. <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen, warum sich die Menschen am Nil angesiedelt haben. 	<p><i>Pegelstand des Nils nach).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Vor- und Nachteile der fest gefügten Gesellschaftsstruktur. 				
<p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren das alte Ägypten als Frühe Hochkultur. 	<p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen unsere heutige Schrift mit den Hieroglyphen. 	<p>3 Schule, Schrift und Schreiber, S. 52</p>	<p>Hochkultur Hieroglyphen</p>	<p>Projekt: 4 Schreiben wie die Ägypter, S. 54</p>	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Strukturen des altägyptischen Staatsaufbaus (<i>erarbeiten sich dies am Modell einer Gesellschaftspyramide</i>). 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten aus Bildquellen Informationen über das Alltagsleben der ägyptischen Bevölkerung sowie über die Tempel- und Pyramidenbauten. 	<p>5 Der Pharao – Gott und König, S. 56</p>	<p>Hierarchie</p>	<p>Methode: 6 Ein Schaubild verstehen, S. 58</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - schließen auf architektonische, technische und künstlerische Leistungen der Menschen in der damaligen Zeit. 	<p>7 Das Geheimnis der Pyramiden, S. 60</p>			

	Quellen und Darstellungen unterscheiden Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden zwischen historischen Bildquellen und historisierenden Darstellungen.			Methode: 8 Bilder zum Sprechen bringen, S. 62	
				*Rundblick: 9 Frühe Hochkulturen, S. 64	
				Training: 10 Dem Alten Ägypten auf der Spur, S. 66	
Römisches Weltreich und Begegnung fremder Kulturen Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>		4 Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich, S. 68			
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung				
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben Die Schülerinnen und Schüler - kennen die Entwicklung Roms vom Stadtstaat zum Imperium.	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - entnehmen Geschichtskarten Informationen über die territoriale Ausdehnung des römischen Reiches.	1 Rom – vom Dorf zur Stadt, S. 70	Latiner Rom		
Historische Ereignisse räumlich einordnen Die Schülerinnen und Schüler - skizzieren die Ausdehnung der römischen Herrschaft.		2 Rom oder Karthago?, S. 72	Provinz Talent	Methode: 3 Geschichtskarten auswerten, S. 74	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen		4 Wie Rom regiert wurde, S. 76	Republik		

Themengebieten kennen und beschreiben Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat. Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen Die Schülerinnen und Schüler - kennen die Auswirkung der Expansionskriege auf die heimische Wirtschaft und die gesellschaftliche Schichtung <i>am Beispiel der bäuerlichen Bevölkerung</i> und erklären die daraus resultierenden Ständekämpfe.			Senat Patrizier Plebejer			
		5 Die Schatten-seiten der Macht, S. 78	Proletarier			
				*nah dran: 6 Wie arme und reiche Bürger wohnten, S. 80		
		*7 Bürgerkriege zerreißen Rom, S. 82	Popularen Optimaten			
		*8 Einer setzt sich durch: Caesar, S. 84	Diktator			
		*9 Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit, S. 86	Prinzipat Kaiser			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Aspekte des römischen Alltagslebens und der Infrastruktur Roms.	Fremdverstehen leisten Die Schülerinnen und Schüler - nehmen am Beispiel des römischen Alltagslebens das Handeln von Menschen wahr (... <i>anhand des Verhältnisses von Herr und Sklave, ... auf der Basis der zeitgenössischen Wertevorstellung</i>).	10 Mit Marcus und Julia durchs Alte Rom, S. 88	Amphitheater Circus Maximus			
		11 Auf den Straßen des Imperiums, S. 90	Imperium			
		12 Sklaven – nur lebende Werkzeuge?, S. 92	Sklaven			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben Die Schülerinnen und Schüler - kennen das Alltagsleben der Germanen		13 Die Germanen – ein Volk aus dem Norden Europas, S. 94	Thing Sippe			
	Quellen und Darstellungen unterscheiden		Germanen	Methode: 14 Schriftliche Quellen auswerten,		

<p>zur Römerzeit.</p> <p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen, zeitlich zueinander in Beziehung setzen und ihre Abfolge benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen auf, dass die Begegnung von römischer und germanischer Kultur das Leben der Menschen wechselseitig beeinflusst hat und weisen die Fortdauer der Romanisierung in Europa nach. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Beschreibung germanischen Lebens bei Tacitus als historische Textquelle. <p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen in den Darstellungen des germanischen Lebens die römische Sichtweise 			S. 96	
<p>Historische Ereignisse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das germanische Siedlungsgebiet. 	<p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - finden in Sprache, Baudenkmalern und Städtegründungen Spuren römischer Kultur. - nehmen einfache punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ in Bezug auf die Begegnung unterschiedlicher Kulturen vor. 	15 Am Limes endet die römische Macht, S. 98	Limes		
		16 Lernen vom Nachbarn – Römer und Germanen, S. 100	Romanisierung Villa/Gutshof		
				Projekt: Auf in die Römerzeit!, S. 102	
		*16 Ein Weltreich geht unter, S. 104	Völkerwanderung		
				*Rundblick: 19 Rom und China, S. 106	
				Training: 20 Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich, S. 108	
Leben im Mittelalter		5 Leben im Mittelalter, S. 110			

Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>					
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung				
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen - kennen Merkmale des Lehnswesens.		1 Lehnsherren und Vasallen, S. 112	Adel/Adlige Lehen Vasall		
		2 Eine gottgewollte Ordnung?, S. 114	Stand/Stände		
	Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen zum Abhängigkeitsverhältnis zwischen Bauern und Grundherren. Fremdverstehen leisten Die Schülerinnen und Schüler - bewerten die Vor- und Nachteile des Verhältnisses zwischen Grundherren und Bauern aus deren jeweiliger Perspektive.	3 Leben in der Grundherrschaft, S. 116	Grundherren Frondienste		
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen des mittelalterlichen Menschen auf dem Land und in der Stadt. - kennen die Entwicklung politischer Strukturen in der mittelalterlichen Stadt.	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - erarbeiten sich aus Bildquellen Informationen über das Alltagsleben der Landbevölkerung.	4 Alltag der Bauern, S. 118	Dorfschule/ Bauernmeister Tagelöhner Allmende		
		5 Das Leben auf dem Land ändert sich, S. 120			
		6 Kirchliches Leben im Mittelalter, S. 122	Christentum Reliquie		

<p>- kennen die Funktionen der Kirche als weltanschauliches Fundament der Gesellschaft (<i>als Grundherr und Kulturträger am Beispiel des Klosters</i>)</p> <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen Beispiele für mittelalterliche Stadtgründungen in Europa. 		7 Leben im Kloster, S. 124				
		*8 Auf der Burg, S. 126				
	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen	Die Schülerinnen und Schüler	9 Städte entstehen und wachsen, S. 128	Stadt		
		- untersuchen anhand einer Gründungsurkunde die Interessen, die zur Stadtgründung führten.				
	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen				Methode: 10 Stadtpläne auswerten, S. 130	
		- vollziehen anhand von Stadtplänen aus unterschiedlichen Epochen die räumliche Entwicklung einer Stadt nach.				
			11 Auf dem Markt, S. 132	Markt		
	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen		12 Zünftiges Handwerk, S. 134	Zunft		
		- setzen sich auseinander <i>mit Schilderungen des Alltagslebens von Handwerksgesellen, mit einer Zunftordnung.</i>				
		*13 Fernkaufleute verbinden die Städte, S. 136				
		14 Wer regiert die Stadt?, S. 138	Patrizier			
Argumentieren und Argumente prüfen	Die Schülerinnen und Schüler	15 Stadtluft macht frei – aber auch gleich?, S. 140	Bürgerrecht			
	- diskutieren den Satz „Stadtluft macht frei“.					

		16 Leben und Überleben in der Stadt, S. 142			
		*17 Jüdisches Leben im Mittelalter, S. 144			
	Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen Die Schülerinnen und Schüler - untersuchen möglichst vor Ort oder in der Region, sonst auch im Internet Spuren des Mittelalters.			Projekt: *18 Auf den Spuren des Mittelalters, S. 146	
				Training: 19 Leben im Mittelalter, S. 148	
Kindheit in verschiedenen Zeiten (Längsschnitt) Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften</i>		6 Kindheit in verschiedenen Zeiten, S. 150			
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung				
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen Die Schülerinnen und Schüler - kennen auf Kindheit bezogene Aspekte der Lebensbedingungen in ausgewählten Zeitabschnitten der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen Die Schülerinnen und Schüler - benennen verschiedene Formen der	Quellen und Darstellungen unterscheiden Die Schülerinnen und Schüler - begründen den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen. Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - entnehmen einfachen Text-, Sach- und Bildquellen Informationen. Fremdverstehen leisten			Projekt: *1 Meine Kindheit im 21. Jahrhundert, S. 152	
		*2 Wie wurden Kinder früher erzogen?, S. 154			
		*3 Kinder müssen arbeiten, S. 156			
		* 4 Wie Schule früher war, S. 158			
		*5 Spiele und Spielzeug in der Geschichte, S. 160			
				*Training: 6 Kindheit in	

<p>Kinderarbeit in den Epochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und deren Vermittlung in den Epochen. - kennen Spiele und Spielzeug aus den Epochen. - kennen Formen der gesellschaftlichen und staatlichen Einflussnahme auf die Erziehung in den Epochen. <p>Einzelne Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen die einzelnen Zeitabschnitte den verschiedenen Epochen zu. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung der Arbeit für Kinder (<i>indem sie die veränderte Stellung des Kindes als Mitverdiener in der Familie wahrnehmen und die eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten und die gesundheitlichen Folgen für die Kinder durch die ausgeübte Arbeit aufzeigen</i>). - erörtern die individuellen und gesellschaftlichen Folgen von Kinderarbeit früher und heute. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Arbeits-, Freizeit- und Lernbedingungen von Kindern früher mit ihren eigenen. - arbeiten den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Stellung und Bildungsmöglichkeiten heraus und bewerten ihn. <p>Eigene Stellungnahmen formulieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>nehmen die aktuelle Rechtsposition von Kindern anhand der UN-Kinderrechtskonvention wahr.</i> - vermuten, welche weiteren Faktoren zu Veränderungen geführt haben. 			<p>verschiedenen Zeiten, S. 162</p>	
<p>Neues Weltbild, Erfindungen, Entdeckungen</p> <p>Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Gewaltsame Konflikte, Verfolgung und Kriege</i></p>		<p>7 Eine neue Sicht, S. 164</p>			

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung				
			Renaissance Porträt	*Methode: 1 Geschichte lernen mit einem Portfolio, S. 166	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wichtige Erfindungen zu Beginn der Neuzeit. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten den Wandel des europäischen Welt- und Menschenbilds heraus. <p>Historische Ereignisse und Begriffe adäquat benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen die wesentlichen Merkmale von Humanismus und Renaissance auf. 		2 Der Mensch im Mittelpunkt, S. 168	Humanismus		
		3 Erfindungen verändern das Leben, S. 170			
		4 Ein neues Weltbild, S. 172	Astronom geozentrisches Weltbild heliocentrisches Weltbild Ketzer		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wichtige Entdeckungsreisen zu Beginn der Neuzeit. - beschreiben die Lebenssituation der 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - schließen auf geografische Erkenntnisse und Raumerfahrung der Menschen in der damaligen Zeit, indem sie verschiedene historische Weltkarten vergleichen (<i>indem sie eine</i> 	5 Auf der Suche nach den Schätzen Indiens, S. 174	Meutern/ Meuterei		
		6 Entdeckungen, S. 176			
		7 Kolumbus entdeckt Amerika, S. 178	Kolonien Indianer		

<p>amerikanischen Ureinwohner.</p> <ul style="list-style-type: none"> - schildern gewaltsame Eroberungen durch die europäischen Kolonialmächte in Mittel- und Südamerika und deren Folgen. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Voraussetzungen für expandierenden Handel und seine Folgen (<i>indem sie den Zusammenhang zwischen der Blockade von Handelswegen und der Suche nach Alternativen darstellen</i>). <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren auf einer Weltkarte sowohl die Handelswege des Orienthandels als auch die Reiserouten der Entdecker. 	<p><i>historische mit der aktuellen Weltkarte vergleichen</i>).</p> <p>Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren die Verwendung der Begriffe „Indianer“ und „indigene Völker“. 		indigene Völker			
					*nah dran: 8 Die Santa Maria, S. 180	
					*Rundblick: 9 Der größte Seefahrer aller Zeiten, S. 182	
	<p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren zum selben Ereignis verschiedene Text- und Bildquellen, <i>verschiedene Bildquellen</i>. - benennen die unterschiedlichen Perspektiven von Eroberern und Eroberten. 	10 Das Aztekenreich, S. 184				
		11 Mit Kreuz und Schwert, S. 186				
		12 Reichtum für die Europäer, S. 188				
	<p>Eigene Frage an die Geschichte stellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Motive der Entdecker von damals mit Motiven moderner Entdecker. - stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf. <p>Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die historische Darstellung und Deutung der Kolonialisierung durch die zeitgenössischen Europäer. 			Methode: 13 Eine strukturierte Kontroverse führen, S. 190		

				Training: 14 Eine neue Sicht, S. 192	
--	--	--	--	--------------------------------------	--